

Erfahrungsbericht

Als ich gegen Mittag am Jugendgästehaus in Oberwesel ankam hatte ich noch absolut keine Ahnung, was mich in dieser Woche erwarten würde...und ich hatte keine Ahnung wo und bei wem genau ich mich melden musste. Nachdem ich also ein wenig ziellos herumgeirrt war und mich ein wenig fehl am Platz neben einer Gruppe fröhlich plaudernder Ungarn wiederfand, war ich doch ziemlich erleichtert ein bekanntes Gesicht vom Sprachenturnier in Hattingen zu sehen. Zusammen holten wir unsere Namensschilder und die Raumschlüssel bei den Regents ab und den Rest des Nachmittags verbrachte ich auf meinem Zimmer mit Auspacken und dem (kulinarischen) Kennenlernen meiner Mitbewohnerinnen (zwei Amerikanerinnen und einer Finnin), denn wir feierten unsere Zimmernachbarschaft erst mal mit finnischen Brotchips und amerikanischen Cookies.

Am Abend putzten wir uns dann alle für die zeremonielle Eröffnungsfeier heraus, bei der uns die Regents vorgestellt, die Flaggen der teilnehmenden Ländern gehisst und die Teilnehmer aufgerufen wurden. Anschließend lernte ich meine *Colour Group* kennen, mit der ich für den Rest der Woche die verschiedensten Aufgaben meistern würde. Trotz der Tatsache, dass wir bereits an diesem Abend Teamgeist entwickelten, machte sich Unsicherheit in mir breit, denn ich bemerkte wie schüchtern und zurückhaltend ich mich gegenüber den anderen verhielt und fing an zu bezweifeln, dass ich in dieser Woche neue Freunde finden und aus mir herauskommen würde.

Doch in den folgenden Tagen würde ich sehen, wie falsch ich mit diesen Zweifeln lag.

Bereits am nächsten Morgen ging es schon mit dem vollen Programm los: Entwicklung von Maskottchen für unsere *Colour Group*, die ersten Präsentationen der Regents zu Themen wie *Leaders & Leadership* oder *Envisioning* und natürlich auch die ersten Aufgaben, die es zu bewältigen galt und die jede Gruppe auf der Bühne vor den anderen präsentierte. Ehe ich mich versah, wurde es bereits zur Routine und ich brachte mich immer mehr hinter und vor allem auf der Bühne ein.

Am Abend boten die Regents verschiedene *Interest Groups* an, wie z.B. Finnisch lernen oder Karaoke und Mittags erwarteten wir voller Spannung den *Newsbreak*, wo wir jeden Tag in die ferne Galaxie zu Darth Shithious versetzt wurden und anschließend bei *You've lost it, we've found it and now you're screwed* was zu lachen hatten, und *Open Stage*, wo jeder sein musikalisches, poetisches und schauspielerisches Talent vorführen konnte.

Auf eine echte Zerreißprobe wurde unsere *Colour Group* beim Bearbeiten der Aufgabe fürs *Issues Forum* am Mittwochnachmittag gestellt, denn die

Aufgabenstellung zu der idealen Regierungsform führte zu einigen Unstimmigkeiten. Doch bereits am Abend wurde der Teamgeist bei den *Annual Olympic Games* schnell wieder hergestellt, als die *Colour Groups* in speziellen und interessanten Disziplinen gegeneinander antraten.

Am folgenden Tag erwarteten mich bereits die letzten Präsentationen und *Tasks* und ich bemerkte, wie sehr ich das vermissen würde. Je öfter ich auf der Bühne stand, desto weniger Angst hatte ich, denn ich wusste, dass niemand lachen würde (höchstens wenn man wirklich einen Witz macht ;)) und die anderen einem Respekt für die erfüllten Aufgaben und den Mut, nach vorne zu gehen, entgegenbrachten.

So traute ich mich auch fast ohne zitternde Hände ganz alleine eine Rede vor allen zu halten, noch ein letztes Mal auf der *Open Stage* zu spielen und mit zwei Freundinnen auf der Bühne zu tanzen. Den Rest des Abends tanzten wir alle gemeinsam zur Musik, bevor uns schließlich am nächsten Morgen der herzerreißende Abschied bevorstand. Wie immer war es traurig die neugewonnenen Freunde wieder ziehen zu lassen, doch diesmal wussten wir, dass die Strecke zwischen unseren Wohnorten länger ist, als ich es von Freunden gewöhnt bin und das machte diesen Abschied besonders tränenreich.

Ich bin dankbar dafür, dass ich mich verändern konnte und vor anderen die war, die ich auch wirklich bin und sein will und dafür, dass ich nicht nur andere vom Sprachenturnier nochmal besser kennenlernen konnte, sondern auch noch lustige, talentierte und offene Jugendliche aus ganz vielen Ländern.

Eine Chance wie diese wird es wahrscheinlich nicht oft im Leben geben, deswegen ergreift sie, nutzt sie klug und habt vor allem viel Spaß!

17. März 2016

Alina Schmidt